

Schlegel, Friedrich: Das tragische Schicksal (1800)

- 1 Alles redet in Sentenzen,
- 2 Auch die Helden werden Zwerge
- 3 In der tragischen Latwerge,
- 4 Müssen idealisch glänzen.
- 5 Daß die Szenen sich ergänzen,
- 6 Und das Nichts erhaben prahle,
- 7 Alles dankt man dem Schicksale.

- 8 Wie die jungen Katzen pflegen
- 9 Nach dem eignen Schweif zu gehen,
- 10 Muß sich hier im ew'gen Drehen,
- 11 Zufall und Vernunft bewegen.
- 12 Und das Herz von kleinen Schlägen,
- 13 Ganz empfindlich dem Schicksale,
- 14 Fühlt die Quentchen in der Schale.

- 15 Zwischen Pflicht und dem Gefühle
- 16 Muß der Mensch verlegen stehn,
- 17 Oder schlau durch beide gehn
- 18 In der Tugend Zwickemühle.
- 19 Wahrlich hart auf trag'schem Pfühle,
- 20 Ruht, wer im Theatersaale
- 21 Dichten muß von dem Schicksale.

(Textopus: Das tragische Schicksal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36312>)